

zurückblicken. Die Firma, deren jetziger Inhaber Herr Kollege H. Schmidt ist, erfreut sich eines sehr guten Rufes.

Herr Kollege **Gustav Bätge** in Halberstadt vollendete sein siebenzigstes Lebensjahr.

Das Uhren- und Goldwarengeschäft **Karl Schmutzer** in München, Schützenstr. 9, konnte vor kurzem auf das sechzigjährige Bestehen zurückblicken. Inhaber der sehr angesehenen Firma ist seit vielen Jahren Herr Kollege **Wilhelm Tombrock**, der um das deutsche Uhrmachergewerbe hochverdiente Ehrenobermeister der Uhrmacher-Zwangsinnung München und Ehrenvorsitzende des Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes.

Das Uhren- und Goldwarengeschäft **H. Hofmann** in Leipzig, Gerberstr. 12, feierte sein sechzigjähriges Bestehen.

Herr Kollege **Otto Peppel** in Passau, Obermeister der Uhrmacher-Innung Passau, Wolfstein und Wegscheid, feierte seinen sechzigsten Geburtstag.

Herr Kollege **Karl Haase** in Sagard a. Rügen feierte das Fest der Goldenen Hochzeit.

Herrn Kollegen **Ernst Meissner** in Stadtilm i. Thür. wurde anlässlich seiner vierzigjährigen Selbständigkeit von der Weimarer Handwerkskammer eine Ehrenurkunde verliehen.

Dem Goldschmiedemeister Herrn **Carl Viedt** in Cammin i. Pomm. wurde von der Handwerkskammer Stettin das Ehrenzeichen in Bronze zuerkannt.

Das Uhren- und Goldwarengeschäft **Chr. Michels** in Würzburg bestand kürzlich dreißig Jahre.

Herr Kollege **Kurt Engelmann**, Sohn des Herrn Kollegen **Constantin Engelmann** in Meiningen, legte vor der Handwerkskammer zu Berlin seine Meisterprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ ab.

Im Oktober d. J. fanden die Abschlussprüfungen des Lehrganges III an der Uhrmacher-Fachschule Altona statt, worüber wir schon in der vorigen Nummer kurz berichteten. Einige nähere Nachrichten lassen wir hier folgen: Die Prüfung bestanden die Herren Kollegen **O. Baldauf** aus Coswig-Dresden, **H. Gassel** aus Borghorst i. W., **H. Lagemann** aus Lengerich i. W., **J. Vöing** aus Gladbeck und **A. Wege** aus Demmin i. Pomm. mit dem Prädikat „sehr gut“ und Herr Kollege **R. Frankenberger** aus Recklinghausen mit dem Prädikat „gut“. Der nächste Lehrgang beginnt am 1. April 1932.

Gestorben sind die Herren Kollegen **Franz Lucknersen** in München und **Albert Görtz** in Leutenberg i. Thür. sowie der Hofjuwelier **Herr Emil Lorch** in Nürnberg.

**Festfeier anlässlich des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Firma Andreas Huber, München.** Die am 30. Oktober abgehaltene Jubiläumsfeier der Firma Huber hat einen außerordentlich bedeutungsvollen Verlauf genommen. Die ersten Kreise des Faches sowie die Spitzen der Stadt und der Regierung waren vertreten, so daß die Feier weit über den üblichen Rahmen der Festveranstaltung einer Einzelfirma hinausragte, was auch in den Berichten der Münchener Presse zum Ausdruck kam. Die Firma Huber hat damit selbst durch ihre Jubiläumsfeier eine wertvolle Tat im Interesse des ganzen Uhrengewerbes vollbracht. Wir werden noch darauf zurückkommen.

## Briefkasten

### Fragen

Frage 11 216. Wer ist Lieferant von Putzruß?

E. G. in L.

Frage 11 217. Wie behandelt man am vorteilhaftesten Stahl zur Herstellung von Unruhwellen vor?

M. L. in C.

Frage 11 218. Wer fabriziert oder liefert aus Goldblatt ausgestanzte Ziffern für Taschenuhrzifferblätter?

H. in B.

### Antworten

Zur Frage 11 193 (nachträglich). Folgen bei Geschäftsverlegung. Eine eindeutige Antwort auf die Frage, welche Folgen sich bei einer Verlegung des Geschäftes ergeben, ist nicht möglich, da sehr viel von dem Verhalten des Kollegen, der seinen Betrieb verlegt, abhängt. Wenn jemand in einer ihm ganz fremden Stadt ein gutgehendes Geschäft erwirbt, so wird er vielleicht im Durchschnitt etwa 25 % der bisherigen Kunden dieses Geschäftes verlieren. Dieser Prozentsatz kann natürlich durch eine wirksame Aufmachung des Schaufensters, durch Werbeschreiben

u. ä. m. vermindert werden. Erschwert werden diese Bemühungen dann, wenn in der Nähe Konkurrenzgeschäfte eröffnet werden. Ich habe z. B. das Pech gehabt, daß einige Häuser entfernt kurz nach meiner Geschäftsübernahme ein ortsansässiger Juwelier einen pompösen Laden aufmachte, dem bald danach ein paar Häuser weiter ein Kristallwaren-Spezialgeschäft folgte. Da sich gleichzeitig die Wirtschaftslage aufs äußerste verschlechterte, so erfolgten im letzten Jahre allein in meiner Straße zehn Zusammenbrüche, darunter zwei Geschäfte, die seit über zweihundert Jahren bestanden. Am wichtigsten ist es aber doch, daß im Falle eines Umzuges in dem bisherigen Laden kein Geschäft des gleichen Faches eröffnet wird. Da unsere Geschäfte sehr stark auf dem Vertrauen beruhen, das uns die Kunden entgegenbringen, so wird uns bei Geschäftsverlegungen immer ein erheblicher Teil der bisherigen Kundschaft treu bleiben. Diese für uns günstige Neigung der Kunden muß durch geschickte Werbeschreiben usw. nach Möglichkeit gefördert werden. Laufkunden werden, womit außerdem zu rechnen ist, auch in den neuen Laden kommen. R. M.

## Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt:  
der Direktor des Verbandes **W. König**, Halle (Saale), Königstr. 84

**Bringen Sie Ihre Einbruchversicherung in Ordnung!** Ein großer Teil der ehemals von der „Neuen Frankfurter“ Versicherten ist, wie unseren Kollegen bekannt sein dürfte, auf die Vertragsgesellschaft des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, die Mannheimer Versicherungsgesellschaft, übergeleitet worden. Um dies möglichst schnell und reibungslos zu ermöglichen, war es dem Zentralverband gelungen, mit den beiden beteiligten Versicherungsgesellschaften zu vereinbaren, daß der Übergang auf Grund der Einsendung einer einfachen, gedruckten Erklärungskarte vor sich ging. Die Ausfüllung eines ordnungsmäßigen Versicherungsantrages, auf Grund dessen der neue Versicherungsschein der Mannheimer Versicherungsgesellschaft auszufertigen war, sollte alsdann in aller Ruhe erfolgen können. Dieses System bewährt sich im allgemeinen auch ausgezeichnet; die Einreichung der Anträge und die Ausfertigung der Versicherungsscheine schreiten gut voran. Leider gibt es aber eine Anzahl Kollegen, die bei der Einreichung der Versicherungsanträge nicht genügend sorgfältig verfahren. Man sollte denken, daß jedem daran selbst gelegen sein muß, durch Ausfüllung des Antrages wirklich klare Unterlagen für seine Einbruchversicherung zu schaffen. Denn die Praxis hat gezeigt, daß die zum Teil vor vielen Jahren aufgenommenen Anträge der „Frankfurter“ bzw. der „Neuen Frankfurter“ oft gar nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, sowohl was die Höhe des Warenlagers betrifft, als auch hinsichtlich der Beschreibungen der Sicherungen.

Es geht nicht an, daß die Aufforderungen, die unsere Versicherungstechnische Bearbeitungsstelle, die Dr. Holz G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Platz 1, herausendet, von dem einen oder anderen unbeantwortet bleiben, so daß immer neue Mahnungen notwendig werden. Hierdurch entsteht eine Verteuerung des ganzen Betriebes, die sich nur zum Schaden der Versicherungnehmer auswirken kann. Diejenigen Kollegen, welche trotz wiederholter Aufforderung die kleine Mühe, die mit der Ausfüllung des Formulars verbunden ist, nicht auf sich nehmen wollen, müssen damit rechnen, daß der Versicherungsschutz ihnen schließlich wieder entzogen werden muß.

Da in Kürze die Vorbereitungen zum Weihnachtsgeschäft die Zeit des einzelnen sowieso mehr in Anspruch nehmen werden, empfehlen wir dringend, das Versäumte nunmehr umgehend nachzuholen.

**Treuhändler der Uhrenfabrik Müller-Schlenker A. G.** Die Firma **Hans Werner**, Berlin-Pankow, Binzstraße 19, bietet Behörden und Verbänden als „Treuhändler einer großen deutschen Uhrenfabrik, Müller-Schlenker A. G., Schwenningen a. N.“, Armbanduhren zum Preise von 8,50 RM an. Durch das von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel geschaffene Abwehrmuster zum Publikums-Verkaufspreis von 7 RM mit R. Z. ist jedes Uhrenfachgeschäft in der Lage, einem solchen Angebot in wirksamer Weise zu begegnen. Wo das Angebot der Firma **Werner** auftaucht, raten wir unseren Mitgliedern, sich sofort mit ihrem Grossisten oder mit den Uhrenfabriken **Gebr. Thiel G. m. b. H.** in Ruhla i. Thür. und **Kienzle Uhrenfabriken A. G.** in Schwenningen a. N. in Verbindung zu setzen. Wieweit die Müller-Schlenker A. G. an dem Vorgehen der Firma **Hans Werner** beteiligt ist, bedarf noch der Aufklärung.

Hauptschriftleiter **Fr. A. Kames** in Berlin. — Verantwortlich für den uhrentechnischen Inhalt: **i. V. Dr.-Ing. J. Baltzer**; für den übrigen technischen Inhalt: **Dr.-Ing. J. Baltzer**; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: **K. Helmer**; für den Anzeigenteil: **G. Wolter**, sämtlich in Berlin. Druck: **A. Seydel & Cie**, Aktiengesellschaft, Berlin SW 61. — Verlag: **Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co.** in Berlin SW 68